

6. Naturerlebnis - Angebote und Programme

Projekt 10 →

Netzwerk Natur-/ Kulturerlebniszentren

Ausgangssituation

Im Zusammenhang mit dem Nationalpark Eifel wird ein verstärktes Interesse an der typischen Natur- und Kulturlandschaft und eine Erhöhung der Besucherzahlen erzeugt werden. Im Bereich der Burg Vogelsang wird nach Abzug der Truppen ein Nationalparkzentrum entstehen, das die Besucher umfassend über die Besonderheiten des Nationalparks informiert.

Die Besonderheiten des Nationalparks mit dem thematischen Schwerpunkt "Wald" sind dabei als ein Element innerhalb eines Gesamtspektrums an Themen anzusehen, die für die Natur- und Kulturlandschaft der Eifel typisch sind.

Es wird in Zukunft darauf ankommen, die Besucher nicht nur in den Nationalpark zu lenken, sondern auch attraktive Angebote in der Region zu präsentieren. Besucherzentren, die die Natur- und Kulturlandschaft der Eifel zum Thema haben, spielen in diesem Zusammenhang eine wichtige Rolle. In der Gesamtregion Eifel gibt es eine Reihe von Zentren, die sich auf die Präsentation verschiedenster Aspekte der Natur- und Kulturlandschaft der Eifel ausgerichtet haben. Über ihren Bildungsauftrag hinaus, tragen sie zur Profilierung regionaltypischer Akzente bei und bilden einen wichtigen Bestandteil des touristischen Indoor-Angebotes.

Bisher agieren die Einrichtungen jedoch weitgehend isoliert voneinander, so dass sie dem Besucher als Gesamtangebot bisher noch nicht transparent sind. Dies ist jedoch notwendig, wenn die touristischen Effekte des Nationalparks und eine Verteilerwirkung in die Region gewährleistet werden sollen. Darüber hinaus fehlt es an einer akzentuierten Schwerpunktbildung und Profilierung der Angebote, die die Einrichtungen in eine gemeinsame Linie stellt und jede für sich interessant macht.

Ziele

Ein gemeinsamer Auftritt als "Netzwerk Natur- und Kulturerlebniszentren Eifel" (Arbeitstitel) verbunden mit einer Profilierung und Qualitätsentwicklung soll eine starke Positionierung im touristischen Marktsegment Natur- und Kulturerleben ermöglichen und zu einer Steigerung der Nachfrage im Gesamtnetzwerk der Zentren beitragen.

Um den regionalen Effekt des Nationalparks nutzen zu können, ist es elementar, dass das Nationalparkzentrum Mitglied des hier beschriebenen Netzwerks ist. Ebenso sollten die Nationalpark-Service-Stationen als zentrale Infostellen über das Netzwerk Natur-/Kulturerlebniszentren informieren.

Mit dem standardisierten "Nationalpark-Infopunkt" bilden die Natur-/Kulturerlebniszentren einen Bestandteil der Nationalparkinformation in der Region (s. Projekt 7).

Das Netzwerk dient den folgenden Zielsetzungen:

- Profilierung der Zentren als touristische Angebotsgruppe
- Bildung einer Qualitätslinie im Bereich Natur-/Kulturerlebniszentren
- effektivere Vermarktung und Kundenansprache
- Besucherlenkung in die Region
- Steigerung der Nachfrage in allen beteiligten Zentren

Inhalte

- Potenzialanalyse der Zentren
 - Entwicklungserfordernisse, Leistungsprofile, Aufgabenprofil im Netzwerk
- Profilbildung
 - Herausarbeiten und Abstimmung thematischer Schwerpunkte
 - individuelle profilbildende Maßnahmen zur Didaktik und zum Angebot in den einzelnen Zentren



- **Qualitätscharta**
 Festlegung von Standards z. B. zu folgenden Bereichen
 - Information zu den Angeboten der Netzwerkpartner
 - Didaktik, Vermittlungsmethoden
 - Aufenthaltsinfrastruktur
 - Service & Information
 - Außenangebot, Erlebnisse draußen
 - Besucherbefragung
 - Öffnungszeiten
 - Personalschulung
 - usw.

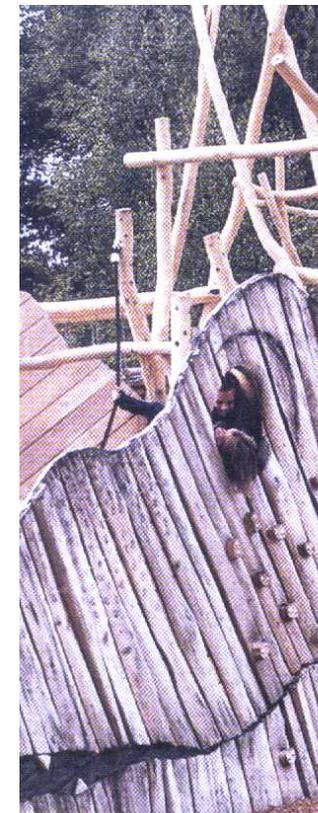
- **Qualifizierung in den Zentren und der touristischen Partner**

- **Marketing & Vertriebskonzept**
 Entwicklung gemeinsamer Marketinginstrumente und Vertriebschienen

- **Produktion von Kommunikationsmitteln, z. B.**
 - Standardübersicht mit Portrait der Netzwerkpartner an allen Standorten
 - Infopunkt des Nationalparks (s. Projekt 7) an allen Standorten
 - Darstellung im Internet, Verlinkung der Partner, Eingabe in zentrale touristische Datenbank (TKN)

- **Entwicklung gemeinsamer Angebote (z. B. Route) und Aktionen**
 - Angebote, Aktionen, buchbare Pauschalen
 - Zusammenarbeit mit touristischen Partnern
 - "Naturerlebniscard" zum ermäßigten Eintritt
 - Erlebnisroute(n), z. B.
 Die Einrichtung einer "Holzroute" mit verschiedenen regionalen Themenschwerpunkten (z. B. Urwald, Holzverarbeitung/Baustoff Holz, Historische Holzwirtschaft usw.) kann mit diesem Projekt verbunden werden und sollte als Ansatz für ein gemeinsames Angebot geprüft werden.

- **Besucherbarometer**
 Fragebogen zur regelmäßigen Überprüfung der Besucherzufriedenheit



Träger

- Deutsch-Belgischer Naturpark Hohes Venn - Eifel, Nationalpark Eifel, Naturpark Südeifel, Vulkaneifel Geo-Park und alle am Netzwerk beteiligten Zentren.
Projektpartner: Eifel Tourismus GmbH

Projektstand

- Projektprofil vorbereitet
- Auf der Grundlage des vorliegenden Projektprofils haben die Naturparke und der Vulkaneifel-Geo-Park Kontakte zu den Natur- und Kulturzentren aufgenommen. Die unten genannten Einrichtungen signalisieren ein grundsätzliches Interesse.
- Die Leistungs- und Anforderungskriterien zur Mitgliedschaft und Aufgaben innerhalb des Netzwerks müssen im Vorfeld des Projektes geklärt werden.
- Aufbau der Angebotsgruppe innerhalb von zwei Jahren plus einem weiteren Jahr Coaching der Einrichtungen
- Kosten: 185.000,00 € (netto) bei 10 teilnehmenden Zentren

NRW

- Bad Münstereifel, Teichmann-Haus
- Blankenheim, Eifelmuseum
- Düren, Papiermuseum
- Gemünd, Walderlebniszentrum
- Heimbach, WIZE
- Hellenthal, Wildgehege
- Hellenthal, Besucherbergwerk
- Kommern, Freilichtmuseum
- Langerwehe, Töpfereimuseum
- Mechernich, Bergbaumuseum
- Monschau, Haus Seebend
- Nettersheim, Naturschutzzentrum, Holzkompetenzzentrum
- Nideggen, Burgenmuseum
- Stolberg, Zinkütter Hof

Belgien

- Eupen, Haus Ternell
- Raeren, Töpfereimuseum
- Robertville, Naturparkzentrum Botrange

Rheinland-Pfalz

- Bettenfeld, Biolog.-ökolog. Station
- Dasburg, Waldjugendheim
- Daun, Eifel Vulkanmuseum
- Daun, VulcanolInfo Plattform
- Daun, Hirsch- und Saupark
- Eckfeld, Fossilienlagerstätte
- Ernzen, Naturerkundungsstation Teufelsschlucht
- Gerolstein, Naturkundemuseum
- Gerolstein, Adler- und Wolfspark
- Gerolstein, Heimatmuseum
- Jünkerath, Eisenmuseum
- Kelberg, Geschichtsstraße
- Körperich, Gaytalpark
- Prüm, Infostätte Mensch & Natur
- Rengen, Grünlandzentrum
- Stadtkyll, Naturerlebnishaus Wirftal
- Stadtkyll, Steffelnkopf, Vulkangarten
- Strohn, Vulkanhaus

Verknüpfung mit weiteren Projekten

- ☒ Nationalpark-Service-Stationen
- ☒ Gästeführer
- ☒ Nationalpark-Dienstleister
- ☒ Nationalpark-Gastgeber
- ☒ Nationalparkmagazin / Freizeiführer
- ☒ Internet / Service-Hotline
- ☒ Nationalpark-Barometer

→ **Anhang:**
Profil - Netzwerk
Natur- / Kulturerlebniszentren

Jugend erlebt Natur - Angebote & Qualitätssicherung

Ausgangssituation

Jugendliche, die im Rahmen von Schul- und Gruppenreisen Erlebnis- und Bildungsangebote nachfragen, stellen im Zusammenhang mit dem Nationalpark eine wichtige Zielgruppe dar.

Mit seinen Bildungsaufgaben und Aufgaben der touristischen Öffentlichkeitsarbeit wird der Nationalpark das Angebotsspektrum in Zukunft noch erweitern. Hinzu kommt die in Aussicht stehende Einrichtung einer Jugendherberge als "Europäische Jugendakademie" des Deutschen Jugendherbergswerkes auf der Burg Vogelsang (vgl. Machbarkeitsstudie Vogelsang).

Schon heute haben im Gesamttraum der Eifel eine Reihe von Natur- und Kulturzentren sowie Jugendherbergen vor allem während der letzten 10 Jahre attraktive Bildungs- und Erlebnisangebote für Jugendliche entwickelt und bieten sie erfolgreich an. Bisher agieren sie jedoch weitgehend isoliert voneinander.

Vor dem Hintergrund der erfolgreichen Angebote und der erhöhten Nachfrage der Zielgruppe "Jugendliche Gruppen" und des Ziels die touristischen Effekte des Nationalparks regional zu nutzen, ist es erforderlich und lohnend, die Region als Ziel für jugendliche Gruppenreisen mit qualitativ hochwertigen Angebotsergänzungen und -kooperationen weiterzuentwickeln und in diesem Segment weiter zu profilieren.

Das Prinzip des "Natur-Edutainment" bei dem Lernen und Erleben miteinander in Zusammenhang gebracht werden, sowie eine zeitgemäße Entwicklung der Jugendunterkünfte bilden eine Grundvoraussetzung in diesem Zusammenhang.

Ziele

- Etablierung der Region als Ziel für jugendliche Gruppenreisen
- Vernetzung der jugendorientierten Angebote als Angebotsbausteine



- Entwicklung naturorientierter Bildungs- und Erlebnisangebote
- Qualitätsentwicklung und Profilbildung vorhandener Einrichtungen und Angebote

Inhalt

- Potenzialanalyse
 - Naturerlebnisangebote
 - Jugendunterkünfte (JH, Gästehäuser, Zeltplätze)
 - Profil- und Entwicklungsansätze
 - Ergänzungsbedarf Angebote
 - Bedarf Strukturverbesserung Einrichtungen
- Bildung regionaler Schwerpunkte
- Entwicklung von Angebotsbausteinen "Natur-Edutainment"
 - kombinierbar in Tages-/Mehrtagesprogrammen
 - inhaltlich komplementär
 - Vernetzung mit Jugendunterkünften
 - buchbare Angebote
 - Entwicklung von Pauschalen
- Festlegung der Qualitätsstandards und Qualitätssicherung
- Kommunikation & Vernetzungsmaßnahmen
 - Darstellung buchbarer Angebotsbausteine für Tages-/Mehrtagestouren
 - einheitliche Angebotsbeschreibung
- begleitendes Infrastrukturprogramm (Infrastruktur draußen, Beherbergung)
- weitere Projektvorschläge aus der Region, die im Rahmen dieses Projektes geprüft und eingebunden werden können:
 - "Nationalpark-Dienstleister" (vgl. Projekt 19)
 - "Angebotsentwicklung" für naturorientierte Bildungs- und Aktivurlaube für Familien und Jugendliche
 - "Jugendhaus für das Wasserinformationszentrum Heimbach"



Träger

- potenzielle Partner sind: Einrichtungen mit jugendorientierten Naturerlebnisangeboten (z. B. DJH, Nationalpark, Naturpark, Naturschutzzentrum Nettersheim, Rureifel-Tourismus usw.)

Projektstand

- Profil muss mit den potenziellen Trägern weiter ausgearbeitet werden. Interesse in der Region ist vorhanden.

Verknüpfung mit weiteren Projekten

- ☒ Netzwerk Natur-/Kulturzentren
- ☒ Gästeführer
- ☒ Nationalpark Dienstleister
- ☒ Nationalparkmagazin / Freizeiführer
- ☒ Internet / Service-Hotline
- ☒ Nationalpark-Gastgeber

Landschaftsmarken - Touren & Angebote

Ausgangssituation

Durch das Angebot des "Nationalparks" werden Besucher in die Region kommen, die besondere Landschaftserlebnisse nachfragen und sich für die regionaltypischen Besonderheiten interessieren (vgl. Anhang - Trends im Nationalparktourismus).

Gleichzeitig bildet die Vielzahl und Vielfalt großräumiger Schutzgebiete und naturräumlich herausragender Landschaften eine Besonderheit des Eifel-Ardennen-Raums und stellen den Nationalpark in ein touristisch attraktives Umfeld, das ihn von vielen anderen in Deutschland unterscheidet.

Um dieses Potenzial zu nutzen, ist es notwendig, herausragende Gebiete mit ihren typischen Merkmalen zu profilieren und für den Gast erlebbar zu machen. Entsprechend der hohen Qualitätsansprüche der naturorientierten Gäste ist eine behutsame touristische Entwicklung erforderlich, deren Schwerpunkt auf einem attraktiven Landschaftserlebnis liegt.

Ziele

- touristische Profilierung charakteristischer Eifellandschaften
- Qualitätsstandards für Naturerlebnisgebiete
- landschaftsorientierte Angebotsentwicklung
- Besucherlenkung in die Region

Inhalt

- Im Rahmen des Projektes sollen einige Teilgebiete, die geeignet sind, eifeltypische Themen zu präsentieren, als "Landschaftsmarken" definiert und entwickelt werden.



- Basis für ein Themenraster bilden zentrale eifeltypische Landschaftsthemen mit ihren besonderen Ausprägungen: Wald, Moor, Vulkane, Felsen, Fossilien, Hecken, Wiesen, Wasser (vgl. Strategie zur Landschaftsinterpretation und Protour)
- Potenzialanalyse (Eignung, Größe, Erschließung)
- Bildung von regionalen Schwerpunkten und Auswahl der Gebiete
- Qualitätsstandards "Landschaftsmarken"
 Im Rahmen des Projektes entwickeln die Beteiligten einheitliche Qualitätsstandards der "Landschaftsmarken". Sie betreffen insbesondere die folgenden Bereiche:
 - Besuchermanagement
 - touristische Erlebbarkeit & Erlebnsvorschlag
 - Information
 - Betreuung des Gebietes und Qualitätssicherung
- Erlebnsvorschlag
 Ein zentrales Merkmal der "Landschaftsmarken" ist die Verbindung mit einem touristisch anwendbaren Erlebnsvorschlag (Tourenvorschlag, Tagestipp, Veranstaltung usw.).
- Ausstattungsprogramm
 - Definition von wenigen Ausstattungsmerkmalen, die - sparsam eingesetzt - zur Profilbildung beitragen (z. B. Infotafel, Sitzplätze, Aussichtspunkte, Kunst)
- Kommunikation & Vernetzungsmaßnahmen
 - Darstellung der "Landschaftsmarken" mit Tourentipps in der touristischen Kommunikation
 - Begleitmaterialien zu den Tourentipps in Form einer konkret anwendungsorientierten Beschreibung des Tipps mit leicht verständlicher, ansprechender Darstellung der natürlichen Besonderheiten und Zusammenhänge
 - Zusammenfassung mehrerer Landschaftsmarken zu einer "Route"



- Projektvorschläge aus der Region, die im Rahmen dieses Projektes geprüft und weiterentwickelt werden können:
 - "Ahr 2000" als großräumiges Schutzgebiet, das sich mit seinen eifeltypischen Besonderheiten und seiner touristischen Erschließung als eine "Landschaftsmarke" eignet.
 - "Kunst in der Natur" als typisches Ausstattungsmerkmal
 - "Eifeler Meeresstraße" als "Landschaftsmarken"-Route mit Gebieten der Kalkmulden und ihren typischen Merkmalen wie z. B. Fossilien, Höhlen
 - "Wassererlebnis Quelleneifel" als ein Thema der "Landschaftsmarken"

Träger

- Potenzielle Träger sind die Naturparke (Koordination) und die Verantwortlichen der potenziellen "Landschaftsmarken". Es bietet sich an, ausgewählte Natur-/Kulturerlebniszentren als Träger einzubeziehen, die die "Landschaftsmarken" zur Erweiterung ihres Erlebnisses draußen einsetzen und für die Qualitätssicherung sorgen.

Projektstand

- Die notwendige Planungsgrundlage zur Bildung von regionalen Themenakzenten liegt in Form der "Strategie zur Landschaftsinterpretation" für das Gebiet des Deutsch-Belgischen Naturparks und die Vulkaneifel vor.
- Nach einer Vorauswahl der Gebiete auf der Grundlage eines Kriterienkatalogs muss das Projektinteresse mit den potenziellen Trägern geklärt und das Projektprofil entsprechend weiterentwickelt werden.

Verknüpfung mit weiteren Projekten

- ☒ Netzwerk Natur-/Kulturzentren
- ☒ Wandern - Eifelsteig
- ☒ Radfahren - Qualifizierung
- ☒ Fernsichten
- ☒ Gästeführer
- ☒ Nationalpark-Dienstleister
- ☒ Nationalpark-Gastgeber
- ☒ Nationalpark-Service-Stationen
- ☒ Nationalparkmagazin / Freizeitführer
- ☒ Internet

Fernsichten

Ausgangssituation

Aussichtspunkte bieten einen hohen landschaftlichen Erlebniswert und stellen einen wichtigen Faktor beim emotionalen Erlebnis und der Beurteilung einer Urlaubsregion.

Neben dem Fernblick an sich bieten sie Rast- und Ruhepunkte sowie wichtige Ziele und Orientierungspunkte. Sie bilden daher einen elementaren Bestandteil im Bereich des Wandertourismus, der für den Nationalpark und die Eifelregion das wesentliche touristische Entwicklungspotenzial bildet.

Das Potenzial an attraktiven Aussichtspunkten, die geeignet sind das Spektrum der Eifellandschaften zu präsentieren, ist vorhanden. Es fehlt jedoch an einer einheitlichen profilbildenden Qualitätslinie und einer touristischen Einbindung.

Zur Qualitätsentwicklung im Bereich "Wandern" und Landschaftserleben ist es daher unabdingbar, Aussichtspunkte mit hoher Qualität anzubieten, die die Region mit ihren charakteristischen Landschaften präsentieren. Mit einem entsprechenden Profil können Aussichtspunkte darüber hinaus als Markenzeichen im Bereich eifeltypischer Wander- und Landschaftserlebnisse entwickelt werden.

Ziele

- Qualitätsentwicklung der Aussichtspunkte
- Profilbildung und Attraktivitätssteigerung des landschaftsorientierten Angebotes
- Besucherlenkung in die Region

Inhalt

- Potenzialanalyse (Sichtqualität, Einbindungsmöglichkeiten, erforderliche Maßnahmen)
- Auswahl repräsentativer Punkte



- Qualitätsstandards und Qualitätssicherung
z. B. Ausstattung, Pflege, Information usw.
- Entwicklung profilbildender Ausstattungselemente
Typische Ausstattungselemente müssen in Abhängigkeit des jeweiligen Standortes geklärt werden. Sie sollten so entwickelt werden, dass sie die "Fernsichten" als typische Merkmale kennzeichnen und daher hochwertig in ihrer Idee, Gestaltung und Ausführung sein.
 - z. B.
 - Panoramatafel
 - Fernrohr
 - interaktives Element, Suchspiel
 - Sitzgelegenheit, Podest
- infrastrukturelle Instandsetzung und pflegerische Maßnahmen
- touristische Öffentlichkeitsarbeit

Träger

- potenziell: Naturpark Hohes Venn - Eifel und die verantwortlichen Träger der Aussichtspunkte
Es ist zu klären, inwieweit die Natur-/Kulturerlebniszentren zur Erweiterung ihres Außenangebotes Paten- und Trägerschaften für die "Fernsichten" übernehmen können.

Projektstand

- Eine Potenzialanalyse zu 18 Aussichtspunkten im nordrhein-westfälischen Bereich des Naturparks Hohes Venn - Eifel und inhaltliche Grundlagen zur Gestaltung von Panoramatafeln liegen vor. Kostenkalkulation für Panoramatafeln, Faltblatt, 360°-Sichten für Internet-Darstellung (NRW-Teil): 35.850 €
- Auf der Grundlage der oben dargestellten Projektbeschreibung sollte die Bereitschaft zur Teilnahme und Umsetzung mit potenziellen Trägern diskutiert werden. Für die Erweiterung nach Rheinland-Pfalz ist ein Kriterienkatalog zur Auswahl der in Frage kommenden Punkte erforderlich.

Verknüpfung mit weiteren Projekten

- ☒ Nationalpark-Service-Stationen
- ☒ Nationalparkmagazin / Freizeitführer
- ☒ Internet / Service-Hotline
- ☒ Nationalpark-Gastgeber
- ☒ Netzwerk Natur-/Kulturzentren

Wassererlebnis - Angebotsentwicklung

Ausgangssituation

“Wasser” ist eines der prägenden Merkmale des Nationalparks sowie des Gesamttraums Eifel-Ardennen. Stauseen, Flüsse, Quellen und Feuchtgebiete bilden wichtige Facetten der Landschaft, die auch im touristischen Erlebnis ein hohes Potenzial darstellen.

Vor diesem Hintergrund erarbeitet die Region zur Zeit einen “Masterplan Wassererlebnis” (Angebotsentwicklung und Infrastrukturprogramm) für Eifel-Ardennen, der über Interreg IIIA gefördert wird. Die Umsetzung der in diesem Rahmen erarbeiteten Maßnahmen wird in Zusammenhang mit der touristischen Inwertsetzung der “Erlebnisregion Nationalpark Eifel” von hoher Bedeutung sein.

Ziele

- Qualitätsentwicklung und Angebotsergänzung im Bereich der Naturerlebnisangebote
- Positionierung des Themas “Wasser” als ein charakteristisches Merkmal der Region

Inhalt

- Feststellung von Qualitätsstandards und aktuellen Trends im touristischen Bereich “Wasserangebote”
- Angebotsentwicklung in Abstimmung mit Eifel-Ardennen-Marketing
- Infrastrukturentwicklung “Wasserangebot”

Träger

- Monschau-Roetgen-Rursee-Touristik (Projektkoordination: Rursee-Touristik),
Gemeinde Bütgenbach, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens,
Gemeinde Simmerath, Stadt Heimbach, Gemeinde Hürtgenwald

Kosten

- 2 Mio € für Infrastruktur
- 0,5 Mio € für Angebotsentwicklung

Verknüpfung mit weiteren Projekten

- ☑ Wandern
- ☑ Radfahren
- ☑ Landschaftsmarken
- ☑ Naturedutainment